

I<3harry/ginny

The Rescue

Inhaltsangabe

Nach dem Tod von Albus Dumbledore macht sich Harry alleine auf die Suche nach den Horkruxen von Voldemort. Während Harry sich auf die Suche nach den Horkruxen macht, gehen Hermione und Ron wieder zurück nach Hogwarts. Wird Harry es alleine schaffen die Horkruxe zu finden und zu zerstören –oder wird er scheitern?

Vorwort

Naja das ist meine erste Fanfiktion und ich habe sie schon mal veröffentlicht. Naja sie ist aber noch nicht fertig :)

Also R&R

Pairings:

Harry/Ginny

Ron/Hermine

Neville/Luna

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Chapter 1:Das Verlassen der Dursley Familie
3. Folgen eines Kusses

Prolog

Read and Review Please xD

Zum ersten Mal sah man den Fuchsbau aufgeräumt und entgnomt. Natürlich hatte es mehr als 2 Tage gedauert, aber die Weasleys hatten es geschafft. Für die Hochzeit von Bill und Fleur musste alles perfekt sein schließlich heiratet man nur einmal im Leben.

Ron Weasley ging grade die Treppen runter, als er aufgeregte Stimmen aus der Küche hörte. "Was ist denn hier los?", fragte Ron. "Umbridge wurde gestern tot aufgefunden.", antwortete ihm sein Vater. "Oh. Das ist aber eine erfreuliche Nachricht. Endlich hat jemand die Kröte ruhig gestellt." "Ronald über so etwas macht man keine Witze" "Schon gut." Er setzte sich an den Tisch und begann zu Frühstück. "Mom wann kommt eigentlich Hermione wieder?" "Ich weiß es nicht mein Schatz, aber wenn du willst könntest du ihr ein Brief schicken." "Okay mach ich"

Harry schrie. Er hatte wieder einen Alptraum. Seitdem Tod von Albus Dumbledore wurden sie schlimmer. In seinen Träumen wurde er immer wieder beschuldigt, dass er der Grund war, dass seine Eltern, Sirius, Cedric und Dumbledore tot sind. Er konnte es nicht abstreiten. Ohne ihn wären seine Eltern, Sirius, Cedric und Dumbledore am Leben. Er wollte nicht mehr daran denken, deswegen stand er von seinem Bett auf und setzte sich an seinem Schreibtisch. Er nahm ein zusammen gefaltetes und schaltete die Schreibtischlampe an. Schon seitdem er wieder im Ligusterweg war, war er am überlegen, wo Voldemort seine Horkruxe versteckt haben könnte. Die einzigen logischen Orte waren –Hogwarts und –Gringotts. Aber er konnte es nicht beweisen. Naja er konnte ja nicht einfach einen Kobold nachfragen, ob sie ein Horkrux von Voldemort in einem ihrer Verliese haben. Und er hatte also drei Probleme: **1. Er wusste nicht, wo die Horkruxe waren.**

2. Er wusste nicht, wie man die Horkruxe zerstört.

3. Er hatte keine Ahnung ob die Person R.A.B. das Medaillon zerstört hat oder nicht.

Es wusste wirklich nicht, welches Problem das wichtigste war. Er musste wissen wo die Horkruxe sind, um sie zu zerstören, aber er musste auch wissen wie man die Horkruxe zerstört, sonst könnte er Voldemort nicht aufhalten. Er wusste natürlich auch nicht, ob R.A.B. das Medaillon zerstört hatte oder nicht. Er war wirklich frustriert.

Chapter 1: Das Verlassen der Dursley Familie

Ja also hier das nächste Chap. Ich glaube nicht das ich in den nächsten 3-4 Tagen wieder hochladen kann, da ich noch 2 Arbeiten schreibe... Also Vorhang auf für den ersten richtigen Chap :)

Chapter 1: Das Verlassen der Dursley Familie

Harry sah auf die Uhr und merkte erst jetzt, dass er nur noch 30 Minuten hatte seine Sachen einzupacken. Er stand schnell vom Schreibtisch auf, wo er die letzten 40 Minuten gesessen hatte. Sein Koffer war eigentlich schon eingepackt, er musste nur noch seinen Rucksack einpacken. Er nahm das Fotoalbum, das Hagrid ihm geschenkt hatte, das Medaillon von R.A.B und seine Notizen und steckte sie in den Rucksack. Genau als er seine Rucksack zu machte und sie noch vergewisserte, dass er nichts vergessen hatte, klingelte es an der Tür. „Bursche mach die Tür auf!“ Harry nahm seinen Koffer, Hedwigs Käfer, wo Hedwig drin saß und seinen Rucksack und lief nach unten, um die Tür aufzumachen. Vor der Tür stand wie zu erwarten Lupin. Er wurde für die Aufgabe genommen, da er ein enger bekannte von Harry war. „Na Harry! Alles eingepackt?“ „Türlich Remus!“, antwortete er mit einem Grinsen im Gesicht. „Okay dann wenn du alles hast können wir gehen. Nimm meinen Arm Harry. Wir werden Apperieren.“ Harry nahm Lupins arm, den er ihm ausstreckte und schon spürte er das vertraute Gefühl des Apperierens.

Ginny deckte den Tisch, als sie das bekannte „Plopp“ hörte. Sie lief aus dem Haus, um nachzuschauen wer gekommen ist. Und da sah sie ihn. Der Junge den sie schon seitdem sie klein war liebte. Der Junge, der ihren Wunsch in ihrem 5. Schuljahr erfüllt hatte. Der Junge, der ihr Herz gebrochen hatte. Der Junge, der sie nur für ihre Sicherheit verlassen hatte. Sie verstand ihn. Er wollte nur ihre Sicherheit. Aber das einzige was sie nicht verstand ist wieso er der Retter der Zauberwelt sein musste. Wieso er die ganze Last tragen musste. Das Schicksal meinte es einfach nicht gut mit ihm. „Harry!!“ Er lächelte und seine Augen begannen zu funkeln, wie immer wenn er sie sah. Noch ein Beweis, dass er nicht mit ihr Schluss gemacht hatte, weil er sie nicht liebte. Er kam auf sie zu und umarmte sie. Sie sog seinen Geruch in sich hinein. Er roch immer noch nach Aftershave und ein bisschen nach Männerparfüm. „Wie geht es dir Ginny?“ „Es geht mir besser. Jetzt wo du da bist.“ Sie lächelte und er auch. Aus ihrem Augenwinkel sah sie, dass Remus mit Harrys Sachen ins Haus ging. „Ich hab dich vermisst Harry!“ „Ich habe dich auch vermisst Ginny.“ Sie wollte ihn küssen. Hier und jetzt. Sie näherte sich seinem Gesicht und er überbrückte die letzten Zentimeter. Ihre Lippen trafen sich. Seine waren wie immer rau und warm. Sie schloss die Augen. Er streichelte mit seiner Zunge ihre Unterlippe. Sie kam dem Angebot nach und öffnete ihren Mund. Seine Hände lagen auf ihrer Hüfte und ihre in seinen Weichen Haaren. „Potter nimm die Hände von meiner Schwester weg!“ Harry und Ginny sprangen auseinander und sie sah ihren Bruder mit seinem Zauberstab auf Harry zielen.

Bitte sagt mir was ihr davon haltet :)

Folgen eines Kusses

„Nimm deine Hände von meiner Schwester weg Potter!“

Ginnys POV

Ich sah meinen Bruder mit dem Zauberstab auf Harry zielen. „Charlie nimm dein Zauberstab runter!“, rief ich ihm zu. Ich sah, dass auch Harry sein Zauberstab rausgenommen hatte. Anstatt auf Charlie zu zielen, hatte er es nur in der Hand. „Wieso hast du meine Schwester gerade geküsst Potter? Sag es mir!“ „Charlie ich.....“ „Mein Liebesleben geht dich nichts an Charlie!“ Mein Bruder schaute mich verdutzt an. „Was?“ „Du hast mich richtig gehört Charlie, mein Liebesleben geht dich nichts an!“

Rons POV

Ich hörte laute Stimmen von draußen, als ich Hermiones Brief zu Ende schrieb. Als ich aus dem Fenster sah, war ich geschockt. Mein Bruder stand Harry gegenüber und mein Bruder zeigte mit dem Zauberstab auf Harry. Als ich mich wieder bewegen konnte und mich von Schock erholen hatte, lief ich aus meinem Zimmer, die Treppen runter und aus dem Haus. „Mein Liebesleben geht dich nichts an Charlie!“ Ich hatte nie gewusst, dass Ginny den Mut dazu hatte, Charlie anzuschreien. Charlie war, glaube ich, schon immer ihr Lieblingsbruder gewesen. Zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich Angst vor Ginny. Wie sie dort stand, ihre Hände zu Fäusten geballt und ihre Haare die im Wind hin und her flogen. „Charlie nimm dein Zauberstab runter!“. Auch wenn ich wusste, dass Harry und Ginny sich getrennt hatten, liebten sich die Zwei immer noch. Ich würde mir Harry später vornehmen. Zuerst musste ich Charlie ruhig stellen. „Ron was soll das? Wieso bleibst du so ruhig? Potter hat Ginny, unsere kleine Schwester geküsst!“ Ich versuchte ruhig zu bleiben, auch wenn ich wütend auf Harry war, musste ich für Ginny ruhig bleiben. Also ging ich langsam auf Charlie zu. „Sie ist nicht mehr klein Charlie. Sieh sie dir an. Sie ist nicht mehr das Mädchen, das du noch von früher kennst. Sie ist fast erwachsen Charlie.“ Als ich vor Charlie stand, sah ich, dass meine Eltern, Bill, Fred & George, Remus und Tonks an der Tür standen. Langsam nahm ich Charlies Zauberstab aus seiner Hand.

Charlies POV

Was fällt Potter eigentlich ein, meine Schwester zu küssen. Meine KLEINE Schwester! Obwohl ich wusste, dass Potter ein netter Junge ist, war es meine Schwester, die er geküsst hatte. Ich war wütend, sogar sehr wütend. Potter hatte Glück, dass Ron auf seiner Seite war, ansonsten wäre Potter nicht mehr der Junge-der-überlebte. „Ich werde dich im Auge behalten Potter!“ Somit ging ich ins Haus. Weg von Ginny. Weg von Potter

Ginnys POV

Ich hasse es, dass meine Brüder sich in mein Liebesleben einmischen. Sie würden es doch auch nicht mögen, wenn ich mich in deren Liebesleben einmischen würde. „So nun zu dir Potter!“ Ron drehte sich zu Harry zu und sah sehr wütend aus. „Potter seit wann seid ihr wieder zusammen he?“ „Ron! Lass ihn in Ruhe!“ „Sei du mal ruhig Ginny!“ Ich war geschockt, dass Bill auf der Seite von Ron und Charlie war. Er war schon immer der einzige gewesen, der mich verstanden hatte. „RONALD WEASLEY!“, schrie meine Mutter. „WAS FÄLLT DIR EIN; DICH IN DAS LIEBESLEBEN VON DEINER SCHWESTER EINZUMISCHEN! GINNY KANN AUF SICH SELBER AUFPASSEN! DU WEISST, DASS HARRY NIEMALS, ICH WIEDERHOLE NIEMALS GINNY WEHTUN WÜRDEN! ALSO GEHT DU JETZT IN DIE KÜCHE UND BRINGST CHARLIE SEINEN ZAUBERSTAB ZURÜCK!“ „Aber Mom...“ „UND DU HÄLST DIE KLAPPE BILIUS WEASLEY! DU BIST AUCH VERLIEBT UND DU WEISST, DASS FLEUR DICH NICHT VERLETZTEN WIRD UND GENAU DAS TUT GINNY AUCH! RONALD ICH HABE DIR WAS

GESAGT! UND ICH WILL NICHT, DASS HARRY 2 STUNDEN SPÄTER EIN BLAUES AUGEN HAT VERSTANDEN?“ Ich habe nie Mom so wütend gesehen, sogar nicht so wütend, als Fred& George ihr erzählt hatten, dass sie die Schule abgebrochen haben. Ich sah zu Harry und nahm seine Hand in meine und ging ins Haus. Als ich an Mom vorbei ging, flüsterte ich ihr noch ein „Danke“ zu. In meinem Zimmer lies ich Harrys Hand los. „Schön dich wiederzusehen Harry.“, flüsterte ich ihm zu. „ich freue mich auch dich wiederzusehen Gin Gin.“ Ich lächelte. Er hatte mir noch nie gesagt, dass er mich liebte. „Ich liebe dich auch Ray.“ Diesmal lächelte er und dann küsste er mich. Seine Hände lagen auf meiner Hüfte und meine in seinen Haaren. „Ginniekinns“ „Harryspatzt“ „Es gibt“ „Abendessen“ Ich löste mich von Harry und lächelte Fred& George an. „Wir kommen sofort.“